

Fach	Biologie
Abschlussgrad	Bachelor of Education
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	18.08.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/2009
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich VI Geographie / Geowissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Frank Thomas Tel.: 0651/201 2393 Fax: 0651/201 3808 E-Mail: thomasf@uni-trier.de
Auflagen	<p>Für die Teilstudiengänge im Rahmen des Lehramts wurden folgende übergreifende Auflagen formuliert:</p> <p>Es muss gewährleistet sein, dass die Fachdidaktik in den Fächern in Lehre und Forschung professionell abgesichert ist und so aufgestockt wird, dass eine Erreichung der Landesvorgabe erreicht wird. Zum Nachweis der Auflagenerfüllung muss die Universität einen Plan für den Personalaufbau vorlegen, der darstellt, wie mittelfristig die Personalressourcen für die Fachdidaktik (Professoren- und Mittelbaustellen) aufgebaut werden sollen.</p> <p>So in den fachspezifischen/fachdidaktischen Modulen Schlüsselkompetenzen vermittelt werden, sind diese in den zugehörigen Modulbeschreibungen auszuweisen und zu kreditieren.</p> <p>Die Hochschule muss exemplarische konkrete Studienverlaufspläne (für das Fach Informatik einschließlich der Mathematik-Module), der Module der Bildungswissenschaften und der begleitenden Schulpraktika vorlegen.</p> <p>Studienfachspezifische Auflagen sind:</p> <p>Die Bezeichnung des Moduls 5 (Humanbiologie und Anthropologie) muss sich in den Themen der Veranstaltungen widerspiegeln („Human-Evolution und Zusatztitel“).</p> <p>Die Kreditierung für die Kontaktzeiten wird unterschiedlich gehandhabt. Sie ist zu vereinheitlichen.</p>
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Biologie ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als

**Zusammenfassende
Bewertung**

Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.

An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Die Lehramtsausbildung im Fachbereich VI wird als profilprägendes und strukturbildendes Element bezeichnet, dies vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage im Bereich Geographie/Geowissenschaften im Lehramtsstudiengang. Aufgrund der starken biogeowissenschaftlichen Lehr- und Forschungsrichtungen hat der Fachbereich VI beschlossen, das Fach Biologie als weiteres naturwissenschaftliches Lehramtsfach aufzunehmen. Eine besondere Stärke der Universität Trier ist die Lehr- und Forschungstätigkeit des Bereichs Psychobiologie am FB I, die vor allem auf den Gebieten der Humanphysiologie und Mikrobiologie in die Ausbildung der Lehramtsstudierenden im Fach Biologie einbezogen werden soll.

Der fachwissenschaftliche Teil des dreijährigen Bachelor-Studiengangs beinhaltet neben der Vermittlung von Wissen zu den chemischen Grundlagen des Lebens die Grundinhalte und biologischen Arbeitsmethoden in den Bereichen der Botanik, Humanbiologie/Anthropologie und Zoologie einschließlich der grundlegenden Aspekte von Biodiversität, Evolution und Ökologie. Die Vermittlung der fachspezifischen Inhalte ist eng mit der fachdidaktischen Ausbildung und den Bildungswissenschaften verknüpft. Der Studiengang zielt vor allem darauf ab, den Studierenden Kompetenzen zu vermitteln, die zu einem grundlegenden Verständnis biologischer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand biologischer Grundprinzipien vor einem naturwissenschaftlichen Hintergrund führen. Die Studierenden sollen befähigt werden, bei der fachdidaktischen Bearbeitung biologischer Sachverhalte Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander zu beziehen, um somit die für den Biologieunterricht an Realschulen/Gymnasien relevanten Inhalte zu bestimmen bzw. didaktisch zu reduzieren und zu strukturieren.

Aufgrund der starken biogeowissenschaftlichen Lehr- und Forschungsrichtungen hat der Fachbereich VI beschlossen, das Fach Biologie als weiteres naturwissenschaftliches Lehramtsfach aufzunehmen. Eine besondere Stärke der Universität Trier ist die Lehr- und Forschungstätigkeit des Bereichs Psychobiologie am FB I, die vor allem auf den Gebieten der Humanphysiologie und Mikrobiologie in die Ausbildung der Lehramtsstudierenden im Fach Biologie einbezogen werden soll. Im Rahmen der Lehramtsausbildung kann so auf eine gute Expertise sowie auf die notwendigen Ressourcen aus den beteiligten

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

naturwissenschaftlichen Fächern zurückgegriffen werden.

Die Ziele des geplanten Bachelor- und Masterstudienganges sowie die Vernetzung mit den Fachstudiengängen sind plausibel dargestellt.

Ein Wechsel in verschiedene Fachstudiengänge ist unter Anrechnung der Studienleistungen möglich.

Das dargestellte Curriculum erfüllt die Anforderungen der curricularen Standards und erlaubt die Durchführung eines modernen Biologiestudiums. Hervorzuheben ist die gute Vernetzung mit den Grundlagen in Chemie und Biochemie/ Stoffwechselphysiologie. (Modul 1), das angestrebte Projektstudium im Modul 12 sowie die Prüfungsformate. Die Prüfungsformen zeigen Methodenvielfalt und Alternativen auf. In den meisten Modulen sind Anteile schriftlicher und praktischer Leistungsanforderungen vorhanden.

Prof. Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl für Didaktik der Chemie I

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Karl Josef Fuchs, Universität Salzburg, IF FB Fachdidaktik und LehrerInnenbildung

OStD'in Karin Klein, Studienseminar Mönchengladbach
(Vertreterin der Berufspraxis)

René Balzer, Student der Informatik, Technische Universität Dresden
(studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110086